

Leistungsbericht 2005 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf und setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Beratung, Bildungsarbeit und Veranstaltungen

- Ein Schwerpunkt der WASt ist die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung von Lesben, Schwulen, Transgender-Personen und am Thema Interessierten. 2005 wurden insgesamt 132 Beratungen durchgeführt.
- Weiterführung der Schulungen zu den Themen Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschulen, der Fachhochschule für Sozialarbeit und in der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien. Verschiedene Workshops wurden mit öffentlichen Einrichtungen und diversen NGOs wie Sicherheitsakademie der Bundespolizei, Gesellschaft zur Förderung der Alterswissenschaften und des Seniorenstudiums (Gefas), Boltzmann Institut für Menschenrechte, Lesbenberatung durchgeführt.
- Organisation von Veranstaltungen zu den Themen "Transjob: Transgender-Personen und der Arbeitsmarkt" und "Die neuen Antidiskriminierungsgesetze"

EU-Projekte und Internationales

- Abschluss des EU-Projektes "Triangle" und Vorstellen des Handbuchs "Mit Vielfalt umgehen" mit einer international besetzten Konferenz im Pädagogischen Institut der Stadt Wien
- Mitveranstaltung des ersten "European Transgender Council" im Wiener Rathaus
- Leitung einer Session bei der Konferenz "Sexual Health and Gender" des Fonds Soziales Wien
- Mitglied im Fachbeirat des Projekts "Bordnet" der Aids-Hilfe Wien

Betreuung von Praktika

- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten der Fachhochschule für Sozialarbeit (Info- und Projektpraktika).

Projektbetreuung

- Leitung und Koordination des "Community Boards" und Mitglied der Jury für das Mahnmal für lesbische, schwule und transgender NS-Opfer.

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Erstmals wurde 2005 anlässlich der Regenbogenparade die Regenbogenfahne am Eingang des Wiener Rathauses aufgezogen
- Teilnahme an der Regenbogenparade, Infostände am Mistfest der MA 48 und bei den Wiener Frauengesundheitstagen
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus anlässlich des Welt-Aids-Tages
- Charitypunsch am Tag der Menschenrechte für verfolgte Lesben und Schwule im Iran, gemeinsam mit der Lesbenberatung "Lila Tip".

Vernetzung

- Vernetzung mit kommunalen und nationalen Organisationen zur Bekämpfung von Diskriminierung
- Pflege und Ausbau der nationalen und internationalen Vernetzung mit relevanten NGOs und Dienststellen im In- und Ausland